

Bessent hat die Bereitschaft der USA erklärt, "harte Maßnahmen" gegen Russland zu ergreifen. Um erfolgreich zu sein, braucht das Weiße Haus die volle Unterstützung der Europäischen Union, sagte der amerikanische Finanzminister.

WASHINGTON, 9. September. /tass/. Der US-Finanzminister Scott Bessent sagte nach einem Treffen mit dem EU-Sondergesandten für Sanktionen, David O'Sullivan, dass Washington im Rahmen seiner Strategie für den Frieden in der Ukraine bereit sei, harte Maßnahmen gegen Russland zu ergreifen, aber das Weiße Haus braucht die volle Unterstützung der Europäischen Union, um erfolgreich zu sein.

"Die Vereinigten Staaten und die Europäische Union sind sich in ihrer Position über die Bedeutung der Beendigung des Krieges in der Ukraine einig, und alle Optionen bleiben im Rahmen der Strategie des US-Präsidenten zur Unterstützung von Friedensverhandlungen offen. Der "Business as Usual" -Ansatz hat nicht funktioniert, wir sind bereit, harte Maßnahmen gegen Russland zu ergreifen, aber unsere europäischen Partner müssen uns dabei vollständig unterstützen, um erfolgreich zu sein", schrieb Bessent in X.

Er fügte hinzu, dass er O'Sullivan im Rahmen seines Treffens mit dem europäischen Sondergesandten diese Position deutlich gemacht habe.

Früher wurde berichtet, dass der EU-Sondergesandte für Sanktionen, David O'Sullivan, an der Spitze einer EU-Delegation, in die USA kam, um neue Restriktionen gegen Russland zu vereinbaren. Der Sprecher der Europäischen Kommission, Olof Jørgensen, lehnte es ab, sich zu Forderungen von US-Präsident Donald Trump zu äußern, dass die EU die Beschaffung russischer Ölprodukte sowie die Beschaffung von russischem Gas in irgendeiner Form vollständig ablehnt.

Er lehnte es auch ab, die Worte des US-Präsidenten über eine mögliche Vergeltung gegen die Europäische Union als Reaktion auf die am 5. September von der EU-Kommission verhängte Geldstrafe von 3 Milliarden Euro für die Verletzung von EU-Wettbewerbsnormen zu kommentieren.